



Fortbildungsprogramm  
Kinderbetreuung und Spielgruppen  
Frühjahrssemester 2015

## Vorwort



### **Pädagogisches Personal stärken!**

Gerade die Kleinsten haben ein Recht auf gut ausgebildete Betreuerinnen und Betreuer

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind wichtige Bezugspersonen für den Übergang der Kinder vom Elternhaus in die Kleinkinderbetreuung und Spielgruppen.

Naturgemäß stehen diese Einrichtungen im Blickfeld des öffentlichen Interesses, haben sie doch die Aufgabe Kinder in ihren Bedürfnissen nach sozialen Kontakten zu unterstützen und ihnen mit Offenheit zu begegnen. Daneben aber auch die Pflicht sich nach heutigem Stand des Wissens weiter zu entwickeln, um qualitativen Anforderungen zu entsprechen.

Das heurige Frühjahrsprogramm hat mit dem Thema „Qualitätsleitlinien für KIBES in Vorarlberg“ einen Schwerpunkt. Neben anderen wichtigen Themen wie etwa „Arbeiten im Team“ oder „Elterngespräche führen“ ergänzen weitere praktisch ausgerichtete Kurse das Programm. Eine Studienreise nach München erlaubt einen Blick über die Grenzen hinaus.

Dieses bunt gemischte Programm macht neugierig. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Auswählen und gute Lernerfahrungen beim Besuchen der Kurse  
Viel Spaß beim Auswählen und viel Erfolg!

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Katharina Wiesflecker'.

Katharina Wiesflecker  
Landesrätin

## Fortbildungen – in Zusammenarbeit von Familypoint und Servicestelle für Spielgruppen und Eltern-Kind-Zentren

Wir freuen uns, Ihnen heuer erstmalig ein gemeinsames Fortbildungsangebot zukommen zu lassen.

Zusammen haben wir Seminarthemen ausgewählt, Schwerpunkte gesetzt und die Veranstaltungen konzipiert. Die Organisation, Abwicklung und Begleitung der einzelnen Seminare erfolgt durch die Servicestelle.

Was bedeutet es für Sie?

- Alle Seminare (mit Ausnahme der Studienreise) stehen kostenlos zur Verfügung.
- Durch das gemeinsame Angebot gibt es keine Unsicherheit, bei wem ihr euch für welches Seminar anmelden müsst.
- Für Fragen und die Anmeldung können Sie direkt an die Servicestelle (per Telefon, Mail oder über die Homepage) wenden.

Ihre Ansprechpartnerinnen sind:

Angelika Gstach-Mallaun, Gertraud Bohle und Judith Dreymann für die Servicestelle  
Karin Vogler für den Familypoint.

Wir hoffen, dass auch für Sie spannende Angebote dabei sind und freuen uns, Sie bei einem der Seminare begrüßen zu dürfen.



## Anmeldung

Bitte melden Sie sich bald wie möglich nach Absprache mit der Leitung

- direkt auf der Homepage: [www.spielgruppe.at](http://www.spielgruppe.at) oder
- per Mail an [servicestelle@gmail.com](mailto:servicestelle@gmail.com) oder
- per Post an Servicestelle für Spielgruppen und EKIZentren, Fidelisgasse 2, 6835 Zwischenwasser

für die einzelnen Seminare mit Kursnummer, Kurstitel, Name, Einrichtung und Telefonnummer an.

Die Anmeldungen werden nach Eingangsdatum gereiht. Jede Anmeldung ist verbindlich. Im Anschluss erhalten Sie eine schriftliche Zu- oder Absage. Alle, die eine schriftliche Absage erhalten haben, werden auf einer Warteliste für diesen Zeitraum evident gehalten. Bei Freiwerden eines Kursplatzes kann eine Nachnominierung erfolgen.

### Stornierung

Eine Abmeldung bis sieben Werktage (Montag bis Freitag) vor Beginn der Fortbildungsveranstaltung ist kostenfrei. Bei späterer Abmeldung oder bei Nichterscheinen werden grundsätzlich die tatsächlichen Seminarplatzkosten, mindestens jedoch € 50 pro Halbtage verrechnet.

Spätere Abmeldungen und Nichterscheinen sind nur bei zwingenden Gründen kostenfrei. Entsprechende Nachweise (z.B. Krankmeldung, oder Bestätigung des Dienstgebers) sind schriftlich vorzulegen. Selbstverständlich wird ein Ersatzteilnehmer/eine Ersatzteilnehmerin für das Seminar akzeptiert.

Die Kosten für Anreise und Verpflegung sind von den Kursteilnehmenden selbst zu tragen. Verpflegung kann nicht bei jedem Kursort erworben werden und deshalb muss gegebenenfalls selbst Vorsorge getroffen werden.

Allfällige zusätzliche Material- und Kopierbeiträge werden vor Ort eingehoben.

### Kursbestätigungen

Die Kursteilnahme wird von der Kursleitung bestätigt.

### Datenschutz

Alle persönlichen Angaben der Teilnehmenden werden streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

## Backup KIBE: Verpflichtendes Treffen für Leiterinnen und Leiter von Kinderbetreuungseinrichtungen

### „Qualität“

Wir werden uns dieses Mal sehr intensiv mit dem Thema: „Qualitätsleitlinien für KIBES in Vorarlberg“ auseinandersetzen.

Es haben sich einige Einrichtungen die Mühe gemacht, das Tiroler Planungskonzept auszuprobieren. Wieder andere Institutionen setzen seit langem ein eigenes Qualitätssicherungskonzept um.

Bei diesem Treffen geht es darum, gemeinsam darüber zu diskutieren, an welchen Richtlinien wir uns orientieren möchten, um unsere qualitativ hochwertige Arbeit zu reflektieren und darzustellen.

**Die Teilnahme an einer dieser Tagungen ist für alle Leiterinnen und Leiter der Kinderbetreuungseinrichtungen verpflichtend.**

Die Leiterinnen und Leiter, die zu keinem der vorgeschlagenen Termine kommen können, werden ersucht, eine Stellvertreterin/einen Stellvertreter zu schicken.

<b>Kibe Vorarlberger Wirtschaftspark Götzis</b> <i>Neu</i>	<b>NR. BK 1</b>
Montag, 20.04.2015 14.30 – 17.30Uhr	
<b>Kindervilla/Samariterbund Feldkirch</b> <i>Neu</i>	<b>NR. BK 2</b>
Dienstag, 21.04.2015 14.30 – 17.30 Uhr	
<b>Eltern-Kind-Zentrum Montafon Schruns</b> <i>Neu</i>	<b>NR. BK 3</b>
Donnerstag, 23.04.2015 14.30 – 17.30Uhr	
<b>KIBE Pertinzel Fussach</b>	<b>NR. BK 4</b>
Freitag, 24.04.2015 14.30 – 17.30Uhr	

## Backup SPIELGRUPPEN:

### Verpflichtendes Treffen für Leiterinnen und Leiter von Spielgruppen

Zum ersten Mal gibt es heuer in zwei unterschiedlichen Standorten in Vorarlberg für die Leitung der Spielgruppen ein Backup Treffen.

Die Waldorfspielgruppe Götzis und die Paradiesspielgruppe Montessori Kinder Werkstatt Rankweil stellen sich dankenswerter Weise zur Verfügung und wir dürfen im Anschluss an den organisatorischen und inhaltlichen Teil der Nachmittagsveranstaltung die Einrichtung besichtigen. Die Leitung der Spielgruppe ist für die Beantwortung allfälliger Fragen zum Konzept vor Ort.

Bei diesem Treffen geht es unter anderem darum,

- den bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplan kennenzulernen.
- zu erfahren welche Maßnahmen gesetzt werden müssen, wenn in der Spielgruppe der Verdacht auf Kindeswohlgefährdung besteht.
- das Team des Familypoints kennenzulernen.

**Die Teilnahme an einer dieser Tagungen ist für alle Leiterinnen und Leiter der Spielgruppen verpflichtend.**

Die Leiterinnen und Leiter, die zu keinem der vorgeschlagenen Termine kommen können, werden ersucht, eine Stellvertreterin/einen Stellvertreter zu schicken.

#### **Paradiesspielgruppe Montessori**

##### **Kinder Werkstatt Rankweil**

Treffpunkt: Vinomnasaal    Dienstag, 5.5.2015,    **NR. BS 1**  
14.30 – 17.30 Uhr

#### **Waldorfspielgruppe Götzis**

Montag, 11.5.2015,    **NR. BS 2**  
14.30 – 17.30 Uhr

## Kursübersicht

NR	Datum	Titel
BK1	Montag, 20.04.2015	Backup Kinderbetreuung, Götzis
BK2	Dienstag, 21.04.2015	Backup Kinderbetreuung, Feldkirch
BK3	Donnerstag, 23.04.2015	Backup Kinderbetreuung, Schruns
BK4	Freitag, 24.04.2015	Backup Kinderbetreuung, Fussach
BS1	Dienstag, 05.05.2015	Backup Spielgruppe, Rankweil
BS2	Montag, 11.05.2015	Backup Spielgruppe, Götzis
TC	Wird direkt vereinbart	Team und mehr
1	Samstag, 14.03.2015	Hilf mir, es selbst zu tun! Umsetzung der Montessori-Pädagogik im Kleinkindalter
2	Dienstag, 24.03.2015	ElternKreis – ein niederschwelliges Elternbildungsangebot
3	Mittwoch, 08.04.2015	Kinderlieder kreativ und lebendig gestalten
4	Dienstag, 14.04. 2015	Filzen
5	Mittwoch, 15.04.2015	Umgang mit Excel im Spiel- und Kindergruppenalltag
6	Mittwoch, 15.04.2015	Förderung der Fantasie und Kreativität
7	Dienstag, 21.04.2015 und Dienstag, 05.05.2015	Wahrnehmendes Beobachten
8	Mittwoch, 22.04.2015	Umgang mit Excel im Spiel- und Kindergruppenalltag
9	Samstag, 25.04.2015	Kindernotfallkurs
10	Mittwoch, 06.05.2015	Kinderlieder kreativ und lebendig gestalten
11	Montag, 11.05.2015	Hygiene in Spiel- und Kindergruppen

12	Dienstag, 12.05.2015	Wie ist das nun mit der Muttersprache?
13	Mittwoch, 20.05.2015	Förderung der Fantasie und Kreativität
14	Donnerstag, 21.05.2015	Teamarbeit – Chancen und Risiken
15	Freitag, 22.05.2015	(Unter-)Zweijährige in der Betreuung
16	Samstag, 23.05.2015	Hilf mir, es selbst zu tun! Umsetzung der Montessori-Pädagogik im Kleinkindalter
17	Samstag, 23.05.2015	Zu Hause in der Natur
18	Montag, 08.06.2015	Elterngespräche
19	Dienstag, 09.06.2015	Filzen
20	Donnerstag, 18.06.2015 und Freitag, 19.06.2015	Studienreise München



**Referent / Referentin:**

Team der Servicestelle für Spielgruppen

**Termin:**

Max. drei Treffen à vier Unterrichtseinheiten  
wird mit der Seminarleitung vereinbart

**Ort:**

Nach Vereinbarung

**Teilnehmerzahl:**

1-2 Teams

Mindestanzahl 8 Personen

Maximal 12 Personen

**Inhalt / Beschreibung:**

Diese Fortbildung richtet sich an gesamte Teams, die sich in irgendeiner Form weiterentwickeln möchten.

Es werden maximal 3 Treffen von der Seminarleitung zu einem der unten angeführten Themen begleitet.

Die Termine werden mit dem Referenten/der Referentin direkt vereinbart.

**Mögliche Themen:**

- Konzeptentwicklung : Neuerstellung oder Überarbeitung des pädagogisch organisatorischen Konzeptes.
- Teamentwicklung: Standortbestimmung und Ziele für die Zukunft
- Qualitätsentwicklung: Planung, Umsetzung und Dokumentation konkret
- Neugründung oder Umgründung von Spielgruppen und Kinderbetreuungseinrichtungen

## Umsetzung der Montessori-Pädagogik im Kleinkindalter

**Referent / Referentin:**

Renate Ellmerer

Diplom-Pädagogin, VS-Lehrerin, Früherzieherin, Dozentin für Montessori-Pädagogik  
Bereich Kinderhaus, Leiterin der Kinderkrippe „Purzinigele“ Sistrans/Innsbruck

**Termin:**

Samstag, 14. März 2015

09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:**

Friedrich-Wilhelm-Saal, Raiffeisenbank Dornbirn

**Teilnehmerzahl:**

Max. 18 Personen

**Inhalt / Beschreibung:**

Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick in die Montessori-Pädagogik und erfahren die Bedeutung des eigenen Tuns.

Grundgedanken und Ziele der Montessori-Pädagogik

- Überblick über die Montessori-Materialien, die in der Kinderkrippe Anwendung finden können
- Erziehung zur Selbstständigkeit in der Praxis
- Übungen des täglichen Lebens; praktische Beispiele
- Materialzusammenstellung
- Vorbereitete Umgebung
- Film und Fotos aus der Arbeit in der Kinderkrippe
- Tagesablauf in der Kinderkrippe

## ein niederschwelliges Elternbildungsangebot

**Referent / Referentin:**

Mag. Jasmin Lederer  
GF Kindercampus Höchst

**Termin:**

Dienstag, 24. März 2015  
19.00 – 20.00 Uhr

**Ort:**

Kindercampus Höchst

**Teilnehmerzahl:**

Nicht begrenzt

**Inhalt / Beschreibung:**

Der Alltag mit Kindern kann oft sehr anstrengend und fordernd, gleichzeitig aber auch schön und freudvoll sein. Der Alltag mit Kindern lässt auch immer wieder Fragen aufkommen, zur Erziehung, zur Ernährung, zu Freizeitaktivitäten, zum Übergang Kindergarten – Schule u.v.m.

Der ElternKreis bietet Platz für alle diese Fragen. Einmal pro Woche treffen sich interessierte Eltern zu einem moderierten Elterntreff und lernen voneinander, tauschen sich aus, holen sich Informationen und genießen den Kontakt zu anderen Eltern.

**Ablauf:**

Theoretische Einführung:

- ElternKreis – Was ist das?
- Für wen ist der ElternKreis?
- Details aus dem ElternKreis-Konzept

Praxisbeispiele:

- ElternKreis im KinderCampus
- Themen im ElternKreis
- Organisation und Durchführung

**Referent / Referentin:**

Hildegard Großsteiner–Frei

Mutter von fünf Töchtern, Musiktherapeutin in freier Praxis, Chorleiterin, Referentin für fachbezogene Themen

**Termin:**

Mittwoch, 8. April 2015

09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:**

Praxis für Musiktherapie, Sonnenbergstraße 18, Nüziders

**Teilnehmerzahl:**

Max. 12 Personen

**Inhalt / Beschreibung:**

„Kinderlieder kreativ und lebendig gestalten“

Lieder beschreiben Stimmungen, Gefühle... das Leben überhaupt.

Da Kinder lebendige, kreative Wesen sind, im Moment leben und ihre Gefühle unmittelbar zum Ausdruck bringen, braucht es Lieder, die ihre Lebendigkeit unterstützen und damit ihr Ich stärken.

An diesem Seminartag werden die Teilnehmenden verschiedenste Lieder und Reime kennenlernen und sie kreativ gestalten.

**Referent / Referentin:**

Cornelia Duelli

Lehrerin für Werkerziehung, Erwachsenenbildnerin, Filzausbildung

**Termin:**

Dienstag, 14. April 2015

09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:**

Textilwerkstatt, Alemannenstraße 42, Rankweil

**Teilnehmerzahl:**

Max. 12 Personen

**Materialkosten:**

€ 10,- bis 20,- (je nach Materialverbrauch, direkt vor Ort zu bezahlen)

**Mitzubringen:**

Nähzeug, Schere, drei Geschirrtücher, Plastiksack, Schreibzeug,

**Inhalt / Beschreibung:**

Filzen ist unordentlich – Filz besteht aus einem Wirrwarr von ineinander verhängten Haaren. Filz ist warm – er hat eine bergende, schützende und isolierende Wirkung. Filz ist bescheiden – das Ursprungsmaterial, die Schafwolle – kann von Hand, ohne technische Hilfsmittel verarbeitet werden.

- Auseinandersetzung mit der Technik des Filzens
- Erlernen oder Üben der verschiedenen Filztechniken
- Praktische Umsetzungsmöglichkeiten für den Kleinkindbereich

**Referent / Referentin:**

Werner Freitag

**Termin:**

Mittwoch, 15. April 2015

14.00 – 17.00 Uhr

**Ort:**

EDV-Zentrum, Mittelschule Dornbirn Haselstauden

**Teilnehmerzahl:**

Max. 17 Personen

**Inhalt / Beschreibung:**

Die Verwaltung der Arbeit in Spiel- und Kindergruppen setzt zunehmend gute EDV-Kenntnisse voraus. Immer wieder müssen Listen und Tabellen ausgefüllt, verwaltet, aktualisiert werden – dies erfordert Zeit, aber auch Geduld.

Um die Arbeit im Alltag zu erleichtern, wollen wir euch im Umgang mit Excel unterstützen. Grundlage für dieses Seminar sind Formulare und Tabellen, die im Spiel- und Kindergruppenalltag für Landesförderungen und Ähnliches verwendet werden. Darüber hinaus werden verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt, Excel-Tabellen im Alltag zielführend und sinnvoll einzusetzen.

Beispiele dafür sind:

- Listen erstellen
- Daten übertragen
- Formeln einfügen
- Filterfunktionen
- Zellen aus- und einblenden
- Fenster teilen, fixieren
- ....

Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, Tabellen und Listen, wie auch Fragen aus ihrem Alltag mitzubringen, um konkret daran zu arbeiten.

## Theorie und Praxis

### **Referent / Referentin:**

Isolde Adamek

Sonderkindergärtnerin, ästhetische Elementarerziehung nach Rudolf Seitz, Kinderatelier in Nüziders, mag keine Schablonen, liebt es, kleine und große Leute in ihrer Fantasie und Kreativität zu unterstützen

### **Termin:**

Mittwoch, 15. April 2015

09.00 – 17.00 Uhr

### **Ort:**

Werkraum - Kinderatelier, Trangelweg 28, 6714 Nüziders

### **Teilnehmerzahl:**

Max. 12 Personen

### **Materialbeitrag:**

€ 5,- (direkt vor Ort zu bezahlen)

### **Mitzubringen:**

Hausschuhe, Arbeitskleidung

viel Lust und Freude am Schaffen

### **Inhalt / Beschreibung:**

„Wir können Kinder dann am besten für eine Sache begeistern, wenn wir selbst begeistert und davon überzeugt sind.“

Die neue Hirnforschung belegt eindrucksvoll, wie vielfältige Anregungen und Herausforderungen im Gehirn zu einer wachsenden Zahl von „Verschaltungen“ führen. So fördert das freie Werken nicht nur die Sinne, sondern es unterstützt zugleich Konzentration, Ausdauer und Intelligenz. Das Kind darf frei arbeiten, wir Erwachsene sind im Sinne von Arno Stern als Maldiner tätig – stellen dem Kind Material zur Verfügung, führen es in Materialkunde und Techniken ein und begleiten seinen kreativen Prozess. Was das Kind macht, darf so sein, es ist gut und somit sind Schablonen völlig überflüssig. Das Kind wird in seiner Entwicklung ernst genommen, das Tun und die Lust am Arbeiten stehen im Vordergrund – nicht das Ergebnis.

Theoretische Inhalte werden praxisnah vermittelt:

Am Nachmittag arbeiten und experimentieren wir lustvoll mit Kleister, Farben und Papier und besprechen, wie wir das Erlebte in der Praxis umsetzen können.

**Referent / Referentin:**

Nicole Bösch

**Termin:**

Dienstag, 21. April und Dienstag, 5. Mai 2015  
13.30 – 17.00 Uhr

**Ort:**

Pfarrheim Hatlerdorf, Dornbirn

**Teilnehmerzahl:**

Max. 15 Personen

**Inhalt / Beschreibung:**

Wahrnehmendes Beobachten ist stets von Wertschätzung gegenüber dem einzelnen Menschen geprägt. Der Fokus liegt in diesem Seminar bewusst auf den Fähigkeiten, den Stärken des Kindes und dem bewussten Auseinandersetzen mit unserer eigenen inneren Haltung. Wie können wir Kinder verstehen und ihren Bedürfnissen gerecht werden, uns einlassen auf die Art und Weise, wie sie ihre Welt erleben und erfahren? Ihr Tun wahrnehmend beobachten, ihre Vorlieben entdecken, ihre Ressourcen anerkennen? Durch Impulsvorträge, Einzel- und Gruppenarbeiten, praktischen Übungen setzen wir uns mit den Inhalten auseinander.

- Mein Bild vom Kind
- Grundkenntnisse von unterschiedlichen Beobachtungsmodellen und deren Dokumentation
- Mögliche Stolpersteine beim Beobachten
- Transfer der Erkenntnisse aus Beobachtungsprozessen in Team- und Elterngespräche

## Umgang mit Excel im Spiel- und Kindergruppenalltag NR. 8

### **Referent / Referentin:**

Werner Freitag

### **Termin:**

Mittwoch, 22. April 2015

14.00 – 17.00 Uhr

### **Ort:**

EDV-Zentrum, Mittelschule Dornbirn Haselstauden

### **Teilnehmerzahl:**

Max. 17 Personen

### **Inhalt / Beschreibung:**

Die Verwaltung der Arbeit in Spiel- und Kindergruppen setzt zunehmend gute EDV-Kenntnisse voraus. Immer wieder müssen Listen und Tabellen ausgefüllt, verwaltet, aktualisiert werden – dies erfordert Zeit, aber auch Geduld.

Um die Arbeit im Alltag zu erleichtern, wollen wir euch im Umgang mit Excel unterstützen. Grundlage für dieses Seminar sind Formulare und Tabellen, die im Spiel- und Kindergruppenalltag für Landesförderungen und Ähnliches verwendet werden. Darüber hinaus werden verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt, Excel-Tabellen im Alltag zielführend und sinnvoll einzusetzen.

Beispiele dafür sind:

- Listen erstellen
- Daten übertragen
- Formeln einfügen
- Filterfunktionen
- Zellen aus- und einblenden
- Fenster teilen, fixieren
- ....

Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, Tabellen und Listen, wie auch Fragen aus ihrem Alltag mitzubringen, um konkret daran zu arbeiten.

**Referent / Referentin:**

Silvia Gabl

Familienhelferin, Pflegehelferin und Spielgruppenbetreuerin,  
EH-Lehrbeauftragte für Kindernotfallkurse des Roten Kreuzes  
Mutter von zwei Kindern

**Termin:**

Samstag, 25. April 2015  
08.30 – 17.30 Uhr

**Ort:**

Kolpinghaus Dornbirn

**Teilnehmerzahl:**

Max. 18 Personen

**Inhalt / Beschreibung:**

- Notfälle im Säuglingsalter
- Notfälle im Kleinkindalter
- Notfälle im Schulkindalter, bei Jugendlichen und Erwachsenen
  
- Erste-Hilfe-Maßnahmen mit praktischen Übungen
  
- Knochenbrüche
- Gelenksverletzungen
- Spezielle Kindernotfälle
  
- Einrichtung einer Hausapotheke
  
- Verbandslehre

**Referent / Referentin:**

Hildegard Großsteiner–Frei

Mutter von fünf Töchtern, Musiktherapeutin in freier Praxis, Chorleiterin, Referentin für fachbezogene Themen

**Termin:**

Mittwoch, 6. Mai 2015

09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:**

Praxis für Musiktherapie, Sonnenbergstraße 18, Nüziders

**Teilnehmerzahl:**

Max. 12 Personen

**Inhalt / Beschreibung:**

„Kinderlieder kreativ und lebendig gestalten“

Lieder beschreiben Stimmungen, Gefühle... das Leben überhaupt.

Da Kinder lebendige, kreative Wesen sind, im Moment leben und ihre Gefühle unmittelbar zum Ausdruck bringen, braucht es Lieder, die ihre Lebendigkeit unterstützen und damit ihr Ich stärken.

An diesem Seminartag werden die Teilnehmenden verschiedenste Lieder und Reime kennenlernen und sie kreativ gestalten.

**Referent / Referentin:**

Hans Hirschmann, MPH

Leitende Hygienefachkraft in der Abteilung Krankenhaushygiene und Infektionsvorsorge der Vorarlberger Landeskrankenhäuser

Referent zum Thema Hygiene und Gesundheitsförderung in vielen Institutionen (WIFI, Arbeiterkammer, Krankenpflege-schulen, Zahnärztekammer, FHS St. Gallen, FH Krems, ...)

**Termin:**

Montag, 11. Mai 2015

19.00 – 21.00 Uhr

**Ort:**

Pfarrzentrum Altstadt, Feldkirch

**Inhalt / Beschreibung:**

- Allgemeine Grundlagen der Hygiene
- Sinnvolle und einfach umsetzbare Maßnahmen im Bereich der Lebensmittelhygiene
- Häufige und relevante Infektionskrankheiten im Kindesalter
- Notwendige Hygienemaßnahmen bei Infektionskrankheiten der Kinder und der Frauen/Männer aus Spiel- und Kindergruppen und EKIZentren

# Wie ist das nun mit der Muttersprache?

## Ein Diskussions- und Orientierungsabend

NR. 12

### Referent / Referentin:

Dr. Eva Grabherr  
Mag. Elisabeth Allgäuer-Hackl  
Gerlinde Sammer  
Christine Troy

### Termin:

Dienstag, 12. Mai 2015  
19.00 – 21.30 Uhr

### Ort:

Kolpinghaus Dornbirn

### Inhalt / Beschreibung:

Dieser Vortragsabend findet in Zusammenarbeit mit „okay.zusammen leben/Projektstelle für Zuwanderung und Integration“ im Rahmen des Projektes „mehr Sprache. Frühe Sprachförderung und Mehrsprachigkeit – eine Herausforderung für Familien und frühe Bildungsinstitutionen“ statt.

- Begriffsklärung: Muttersprache, Erstsprache, Zweitsprache, Zwei- und Mehrsprachigkeit
- Bedeutung des Erwerbs der Mutter- bzw. Erstsprache
- Entwicklung der Mehrsprachigkeit
- Sensibilisierung für die Bedürfnisse der Kinder, die noch keine Kenntnisse in der deutschen Sprache haben
- Möglichkeiten der frühen Sprachförderung in Spiel- und Kindergruppen
- Einbindung der Eltern in die Arbeit mit den Kindern
- Konkrete Beispiele für den Alltag

## Theorie und Praxis

### **Referent / Referentin:**

Isolde Adamek

Sonderkindergärtnerin, ästhetische Elementarerziehung nach Rudolf Seitz, Kinderatelier in Nüziders, mag keine Schablonen, liebt es, kleine und große Leute in ihrer Fantasie und Kreativität zu unterstützen

### **Termin:**

Mittwoch, 20. Mai 2015

09.00 – 17.00 Uhr

### **Ort:**

Werkraum - Kinderatelier, Trangelweg 28, 6714 Nüziders

### **Teilnehmerzahl:**

Max. 12 Personen

### **Materialbeitrag:**

€ 5,- (direkt vor Ort zu bezahlen)

### **Mitzubringen:**

Hausschuhe, Arbeitskleidung

viel Lust und Freude am Schaffen

### **Inhalt / Beschreibung:**

„Wir können Kinder dann am besten für eine Sache begeistern, wenn wir selbst begeistert und davon überzeugt sind.“

Die neue Hirnforschung belegt eindrucksvoll, wie vielfältige Anregungen und Herausforderungen im Gehirn zu einer wachsenden Zahl von „Verschaltungen“ führen. So fördert das freie Werken nicht nur die Sinne, sondern es unterstützt zugleich Konzentration, Ausdauer und Intelligenz. Das Kind darf frei arbeiten, wir Erwachsene sind im Sinne von Arno Stern als Maldiner tätig – stellen dem Kind Material zur Verfügung, führen es in Materialkunde und Techniken ein und begleiten seinen kreativen Prozess. Was das Kind macht, darf so sein, es ist gut und somit sind Schablonen völlig überflüssig. Das Kind wird in seiner Entwicklung ernst genommen, das Tun und die Lust am Arbeiten stehen im Vordergrund – nicht das Ergebnis.

Theoretische Inhalte werden praxisnah vermittelt:

Am Nachmittag arbeiten und experimentieren wir lustvoll mit Kleister, Farben und Papier und besprechen, wie wir das Erlebte in der Praxis umsetzen können.

**Referent / Referentin:**

Tina Neururer

Psychologin, Akad. Supervisorin, Theaterpädagogin, seit 2002 Sozialpädagogische Leiterin des Tagesmuttervereins Landeck

**Termin:**

Donnerstag, 21. Mai 2015

09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:**

Kapuzinerkloster Feldkirch

**Teilnehmerzahl:**

Max. 18 Personen

**Inhalt / Beschreibung:**

Das Team ist nicht einfach nur die Summe seiner Mitglieder. Jedes Team birgt Chancen, wie zum Beispiel gemeinsames Problemlösen und Entscheiden, aber auch Risiken in sich. Meinungsverschiedenheiten und Auseinandersetzungen können zu unüberwindbaren Spannungen bis hin zur Lähmung eines Teams führen.

Das Bewusstmachen der eigenen Zugänge im Umgang mit Konflikten soll Inhalt dieses Seminartages sein. Denn jede Auseinandersetzung beinhaltet Potential für Entwicklung und kann sich zur Chance wandeln.

**Referent / Referentin:**

Tina Neururer

Psychologin, Akad. Supervisorin, Theaterpädagogin, seit 2002 Sozialpädagogische Leiterin des Tagesmuttervereins Landeck

**Termin:**

Freitag, 22. Mai 2015

9.00 – 17.00 Uhr

**Ort:**

Kapuzinerkloster Feldkirch

**Teilnehmerzahl:**

Max. 18 Personen

**Inhalt / Beschreibung:**

Der junge Mensch, gerade einmal 24 Monate alt, hat schon einige Entwicklungsschritte und Meilensteine hinter sich gebracht – und er hat dementsprechend noch einiges vor sich. Unsere Aufgabe als begleitende Erwachsene ist es, Kinder da abzuholen, wo sie sich nach ihrem Entwicklungsstand gerade befinden.

Inhalte dieses Tages sind aus entwicklungspsychologischer Sicht Teilbereiche wie Motorik, Kognition, Sprache, Bindung, emotionale und soziale Entwicklung aus der Perspektive des zweijährigen Kindes.

Das Bewusstsein des Betreuers und der Betreuerin soll ge- und bestärkt werden. Theoretisches Wissen verhilft zum Wahrnehmen und Erkennen des eigenen Tuns.

## Umsetzung der Montessori-Pädagogik im Kleinkindalter

**Referent / Referentin:**

Renate Ellmerer

Diplom-Pädagogin, VS-Lehrerin, Früherzieherin, Dozentin für Montessori-Pädagogik  
Bereich Kinderhaus, Leiterin der Kinderkrippe „Purzinigele“ Sistrans/Innsbruck

**Termin:**

Samstag, 23. Mai 2015

09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:**

Kolpinghaus Dornbirn

**Teilnehmerzahl:**

Max. 18 Personen

**Inhalt / Beschreibung:**

Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick in die Montessori-Pädagogik und erfahren die Bedeutung des eigenen Tuns.

Grundgedanken und Ziele der Montessori-Pädagogik

- Überblick über die Montessori-Materialien, die in der Kinderkrippe Anwendung finden können
- Erziehung zur Selbstständigkeit in der Praxis
- Übungen des täglichen Lebens; praktische Beispiele
- Materialzusammenstellung
- Vorbereitete Umgebung
- Film und Fotos aus der Arbeit in der Kinderkrippe
- Tagesablauf in der Kinderkrippe

**Referent / Referentin:**

Heria und Brandolf Höss

**Termin:**

Samstag, 23. Mai  
09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:**

Alamannen-Museumsdorf in Mäder (mit Kochen am Lagerfeuer)

**Teilnehmerzahl:**

Max. 20 Personen

**Mitzubringen:**

Dem Wetter angepasste Kleidung

**Inhalt / Beschreibung:**

Wir inspirieren und ermutigen dazu, eigene Lernerfahrungen mit der Natur zu machen und sensibilisieren so für die eigene Umwelt.

Der Frühling ist ein wichtiger Wendepunkt im Jahreslauf des Waldes. Das Leben kehrt zurück und erwacht, es gibt viel zu riechen, schmecken und zu hören. Gemeinsam entdecken wir den Wald und seine Bewohner.

„Wunder stehen nicht im Gegensatz zur Natur, sondern nur im Gegensatz zu dem, was wir über die Natur wissen.“

### **Referent / Referentin:**

Angelika Braza

Dipl. Familien- und Erziehungsberaterin, zert. Elterncoachin (Gütesiegel der Elternbildung), ORF Erziehungsexpertin, eigene Praxistätigkeit für psychosoziale Beratung

### **Termin:**

Montag, 8. Juni 2015

9.00 – 17.00 Uhr

### **Ort:**

Kapuzinerkloster Feldkirch

### **Teilnehmerzahl:**

Max. 20 Personen

### **Inhalt / Beschreibung:**

Gespräche mit Eltern gehören zum Berufsalltag von pädagogischen Fachkräften und sind von entscheidender Bedeutung für das tägliche Miteinander. Die Anlässe können verschieden sein: organisatorische Absprachen, Konflikte lösen, Beratungsgespräche zur Entwicklung und dem Verhalten des Kindes etc. In der Praxis treffen unterschiedliche Sichtweisen aufeinander, was zu Konflikten und zu Schuldzuweisungen führen kann. Dabei hat man doch eigentlich das gleiche Ziel: Die positive Entwicklung der Kinder.

- Elterngespräche – Aufgaben, Möglichkeiten und Grenzen
- Vorbereitung
- Gesprächssituationen:
  - Tür- und Angelgespräche
  - Verhaltensauffälligkeiten des Kindes
  - Konfliktsituationen mit Eltern
  - Beratungsgespräche (z.B. im Kontext von Entwicklungsberichten)
- Umgang mit Widerständen
- Praktisches Training konstruktiver Gesprächsführung

Im Mittelpunkt des Workshops stehen neben theoretischen Einführungen intensive Trainings anhand von praktischen Fallbeispielen, die Reflexion des Erlebten und Überlegungen zur Umsetzung in die eigene Praxis.

**Referent / Referentin:**

Cornelia Duelli

Lehrerin für Werkerziehung, Erwachsenenbildnerin, Filzausbildung

**Termin:**

Dienstag, 9. Juni 2015

09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:**

Textilwerkstatt, Alemannenstraße 42, Rankweil

**Teilnehmerzahl:**

Max. 12 Personen

**Materialkosten:**

€ 10,- bis 20,- (je nach Materialverbrauch, direkt vor Ort zu bezahlen)

**Mitzubringen:**

Nähzeug, Schere, drei Geschirrtücher, Plastiksack, Schreibzeug,

**Inhalt / Beschreibung:**

Filzen ist unordentlich – Filz besteht aus einem Wirrwarr von ineinander verhängten Haaren. Filz ist warm – er hat eine bergende, schützende und isolierende Wirkung. Filz ist bescheiden – das Ursprungsmaterial, die Schafwolle – kann von Hand, ohne technische Hilfsmittel verarbeitet werden.

- Auseinandersetzung mit der Technik des Filzens
- Erlernen oder Üben der verschiedenen Filztechniken
- Praktische Umsetzungsmöglichkeiten für den Kleinkindbereich

# Ein Blick über die Grenzen: Kinderbetreuung in Deutschland

NR. 20

Studienreise München

## Referent / Referentin:

Team Servicestelle und Familypoint

## Termin:

Donnerstag, 18. Juni 2015 bis

Freitag, 19. Juni.2015

## Ort:

München

## Teilnehmerzahl:

Max. 30 Personen

## Selbstkostenbeitrag für Fahrt und Hotel:

ca. Euro 110.-

## Inhalt / Beschreibung:

Der Verein Kleinkindertagesstätten in München (Kontakt- und Beratungsstelle für Elterninitiativen und für Mittagsbetreuungen - <http://www.kkt-muenchen.de/>) ist Träger von altersgemischte Kindergruppen, Spielgruppen, Kindergartengruppen, betriebsnahe Elterninitiativen, Schülerhorte und Mittagsbetreuungen an Grundschulen. Elf „Konsultations-Elterninitiativen“ dieses Vereins, die sich durch hochwertige pädagogische Arbeit und einen thematischen Schwerpunkt auszeichnen, können von Fachkräften in der Frühpädagogik besucht werden, um an deren Wissen und Know-how teilzuhaben und den fachlichen Austausch zu unterstützen.

## Wir werden folgende Gruppen besuchen:

BMW-FIZ-Strolche, Das kompetente Kind, Integration - Montessori für alle, Musikkindergarten - Kinder ab 2

Voraussichtliches Programm:

### Donnerstag:

Fahrt nach München, Einchecken im Hotel, Gemeinsames Mittagessen  
Besichtigung von 2 Einrichtungen. in München  
gemeinsames Abendessen

### Freitag:

Besichtigung von 1 Einrichtung nach dem Frühstück  
Fachaustausch  
Nachmittag zur freien Verfügung  
Gemeinsame Heimfahrt am Abend



Amt der Vorarlberger Landesregierung  
Abteilung Gesellschaft, Soziales und Integration  
Fachbereich Jugend und Familie | Servicestelle Familypoint  
Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz  
T+43 5574 511 24153  
familypoint@vorarlberg.at  
www.vorarlberg.at/familypoint

Stand: Jänner 2015